


Beratungs- und Förderzentrum des Landkreises Darmstadt-Dieburg für Weiterstadt und Erzhausen

ANNA-FREUD-SCHULE 	Beratungs- und Förderzentrum des Landkreises Darmstadt-Dieburg Förderschule Gebundene Ganztagschule für Weiterstadt und Erzhausen	Büttelborner Weg 3 64331 Weiterstadt Tel.: 06150-4244 Fax: 06150-161908 afs_weierstadt@schulen.ladadi.de
---	---	--

Antrag auf Beratung

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erzieherinnen und Erzieher,

Sie haben nach § 53 des Hessischen Schulgesetzes Anspruch auf umfassende Beratung durch einen Förderschullehrer, um über den Förderbedarf Ihres Kindes und mögliche Fördermaßnahmen informiert zu werden.

Weiterhin benötigen wir für eine fundierte Förderdiagnostik Ihr Einverständnis für die Einsicht in die jeweiligen Akten Ihres Kindes.

Bitte füllen Sie den unteren Abschnitt dieses Blattes aus und bestätigen Sie uns Ihren Antrag auf pädagogische Beratung und Ihr Einverständnis zur Akteneinsicht durch Ihre Unterschrift.

Schülerdaten	Daten der besuchten Kindertagesstätte
Name:	Kita:
Vorname: m: <input type="checkbox"/> w: <input type="checkbox"/>	Gruppe:
Geburtsdatum:	Bezugserzieherin/Bezugserzieher:
Erziehungsberechtigte/-r:	Telefon:
Nationalität:	E-mail:
Muttersprache / Zweitsprache(-n):	Monat/Jahr der Aufnahme in die Kita:
Straße:	besucht Kita <input type="checkbox"/> als Ganztagskind <input type="checkbox"/> täglich von-bis: _____
Wohnort:	Sprachkurs vor der Einschulung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Telefon:	schulpflichtig ab August: 20_____
E-mail:	Regelmäßiger Kitabesuch: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	Anmerkung:

Empfehlung: Bitte legen Sie eine Kopie des Entwicklungsberichts bei, sofern vorhanden.

Bitte formulieren Sie stichpunktartig ihr Anliegen bzw. Ihren Auftrag an das BFZ:

- Vermuteter Förderschwerpunkt:** Sprache
 emotional-soziale Entwicklung
 Lernen
 körperlich-motorische Entwicklung
 geistige Entwicklung
 Hören
 Sehen

Beratungsanlass:

Fragestellung für die Beratung:

Bisherige Maßnahmen zur Überwindung bestehender Schwierigkeiten:

(Bitte ankreuzen)

- fachärztliche Diagnostik* (was wurde abgeklärt?, durch wen (z.B. SPZ)? wann?)
 Sprachheiltherapie/Logopädie* (wurde empfohlen durch _____ / läuft seit _____)
 Ergotherapie* (wurde empfohlen durch _____ / läuft seit _____)
 Spieltherapie*
 Krankengymnastik
- Familien-/ Erziehungsberatung
 Jugendhilfe
- laufende Integrationsmaßnahme in der Kita mit Schwerpunkt: _____
- Sonstiges:

*Empfehlung: **Bitte fügen Sie vorliegende Befunde/Berichte in Kopie bei!**

Zusätzliche Förderangebote in der Kita:

- Sprachförderung
 Graphomotorik
 sonstiges:

Zusammenarbeit bzw. Kontakt zu den Eltern:

Wie wünschen Sie, dass wir tätig werden?

- Hospitation
 Gespräch mit der Kita
 Gespräch mit den Eltern
 Diagnostische Arbeit

Für die Erziehungsberechtigten: Ich bin über die Aufgaben des BFZ informiert und mit der Beauftragung des Beratungs- und Förderzentrums einverstanden. Der Beratungsanlass, Ergebnisse und empfohlene Fördermaßnahmen werden mit mir als Sorgeberechtigte besprochen und in der Grundschule sowie im Beratungs- und Förderzentrum dokumentiert.

Unterschriften:

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte/r

Bezugserzieherin/Bezugserzieher

Leitung der Kindertagesstätte

Schulleitung der zuständigen Grundschule

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Fragebogen zum Entwicklungsstand von Vorschulkindern

Name des Kindes:	
Geburtsdatum:	Erhebungsdatum:
Kita:	
ErzieherIn:	

Bitte kreuzen Sie bei Ihrer Einschätzung das zutreffende Kästchen an:

1 zeigt durchgängig/ trifft voll zu	2 zeigt ansatzweise/ manchmal	3 zeigt selten/ nie
---	---	----------------------------------

	Wahrnehmung/Wahrnehmungsverarbeitung: Das Kind...	1	2	3
1	lässt Körperkontakt (Berührung, Streicheln, Umarmung) zu			
2	ist unbefangen beim Umgang mit folgenden Materialien (Fingerfarbe, Kleister, Sand, etc)			
3	kann einfache geometrische Grundmuster (Kreis, Dreieck, Quadrat) erkennen und benennen			
4	kann die Farben (gelb, rot, grün, blau, schwarz, weiß) erkennen und benennen			
5	beschreibt differenziert Bilder aus Bilderbüchern			
6	kann Bilddetails erkennen und benennen			
7	kann sich innerhalb der Kita räumlich orientieren			
8	kann sich auf Ausflügen räumlich orientieren			
Grobmotorik / Körperkoordination: Das Kind...				
9	bewegt sich gern und beteiligt sich an Bewegungsangeboten			
10	zeigt flüssige Bewegungsabläufe beim Gehen, Laufen, Turnen			
11	geht Treppen im Wechselschritt herauf und herunter			
12	kann Dreirad / Fahrrad / Roller / Laufrad fahren			
13	kann seine Kraft angemessen dosieren			
14	klettert, schaukelt			
15	ist bei sportlichen Aktivitäten ausdauernd			
16	stolpert oft, ist „schusselig“, wirft oft etwas um			
Feinmotorik: Finger und Handgeschicklichkeit, visuomotorische Koordination, Graphomotorik: Das Kind...				
17	zeigt Interesse an Malen / Basteln / Werken			
18	malt flüchtig / oberflächlich			
19	flüssige Bewegungsabläufe gelingen			
20	Führt den Stift ist zittrig /verkrampft			

21	hält beim Malen Begrenzungslinien ein			
22	hat einen hohen Mal-/Schreibdruck			
23	kann mit der Schere eine Linie entlang schneiden			
24	kann einfache Symbole / Buchstaben / Zahlen nachmalen (Spiegelbild erlaubt)			
25	bevorzugt eindeutig eine Hand (rechts oder links?)			
26	hält die Schere angemessen			
27	hat eine reife Stifthaltung entwickelt			
28	kann beide Hände koordiniert einsetzen (z.B. beim Essen mit Messer und Gabel)			
29	kann sich selbständig an- und ausziehen			
30	kann Reißverschluss / Knöpfe selbstständig schließen			
31	kann die wesentlichen Körperteile (Kopf, Augen, Nase, Mund, Ohren,...) benennen			
Malentwicklung: Das Kind...				
32	malt Kritzelbilder			
33	malt Kopffüßler			
34	malt Bilder, mit mehreren erkennbaren Objekten (Haus, Baum, Sonne)			
Auditive Wahrnehmung: Das Kind...				
35	kann Geräusche lokalisieren			
36	reagiert angemessen auf Geräusche (laute / leise)			
37	versteht Gesprochenes auch in geräuschvoller Umgebung.			
38	verhört sich oft, muss oft nachfragen			
Aufmerksamkeit gegenüber dem gesprochenen Wort: Das Kind...				
39	achtet darauf, was in einer größeren Gruppe (z.B. im Stuhlkreis) gesprochen wird			
40	schaut beim Vorlesen / Erzählen meist zum Vorleser / Sprecher			
41	kann in der Großgruppe konzentriert zuhören, wenn eine Geschichte vorgelesen wird			
42	hört, wenn andere Kinder erzählen, aufmerksam und interessiert zu			
43	wird, wenn andere Kinder erzählen, / beim Vorlesen schnell unruhig, lenkt sich ab oder wirkt abwesend			
Gedächtnis / Merkfähigkeit: Das Kind...				
44	erkennt, welcher ein Gegenstand / welches Kind in einer Reihe (4-5) fehlt (Kimpiele)			
45	kann sich einfache Handlungsaufträge /Anweisungen merken			
46	kann sich beim Memory die Lage der Kärtchen merken			
47	kann Liedtexte, kleine Geschichten, Gedichte behalten und wiedergeben			
48	kann 2-3 miteinander verknüpfte Handlungsaufträge ausführen			
Mengenbewusstsein / zahlenbezogenes Vorwissen: Das Kind...				
49	erfasst die Anzahl der Würfelpunkte / von 4 Objekten ohne abzuzählen			
50	muss auch kleinste Mengen (2, 3 Objekte) abzählen			
51	kann bis 10 / 20 / über die 20 hinaus zählen			
52	zählt im Morgenkreis die Kinder sicher und selbstständig			
53	zeigt Interesse an Zahlen und am Zählen			
54	kennt und benennt schon einige Ziffern (1 – 9)			

55	erkennt Zahlen auf Alltagsgegenständen wieder und benennt sie			
56	beim Abzählen stimmen Antippen und Aufsagen der Zahlen überein (zählt synchron)			
57	kann sich die Anzahl zuvor abgezählter Dinge merken und diese nennen, ohne wieder abzählen zu müssen			
58	kann einfache Rechenoperationen aus dem Zahlenraum bis 6 lösen (z.B. 3 Bonbons + 2 Bonbons = 5 Bonbons)			
Einschätzung der emotionalen-sozialen Entwicklung				
<i>Aufmerksamkeit/Konzentration/Ausdauer: Das Kind...</i>				
59	findet selbstständig Beschäftigungen / Spielmöglichkeiten			
60	bleibt bei selbstbestimmten Beschäftigungen nur kurz / ca. 15 – 20 Minuten / lange bei einer Sache			
61	bleibt bei angeleiteten / fremdbestimmten Aufgaben nur kurz / ca. 15 – 20 Minuten / lange bei einer Sache			
62	findet nach Unterbrechung wieder zur Tätigkeit zurück			
63	lässt sich bei selbstbestimmten Aufgaben / Tätigkeiten leicht ablenken			
64	lässt sich bei fremdbestimmten Aufgaben / Tätigkeiten leicht ablenken			
65	bringt Tätigkeiten / Spiele zu Ende, bevor es etwas Neues beginnt			
66	kann im Stuhlkreis / beim Essen ruhig am Platz sitzen			
67	zeigt Interesse und Neugier bei neuen Aufgaben			
<i>Ausführung von Anweisungen und Aufforderungen: Das Kind...</i>				
68	hält Aufforderungen <i>an die Gruppe</i> auch für sich verbindlich bzw. kommt diesen nach			
69	fasst Anweisungen und Aufforderungen schnell auf			
70	bekommt Anweisungen und Aufforderungen nicht mit			
71	führt Anweisungen und Aufforderungen zügig und zuverlässig aus			
72	orientiert sich bei der Ausführung von Anweisungen und Aufforderungen an anderen Kindern			
73	benötigt immer wieder extra Ansprache oder zusätzliche Erklärungen, bevor es Anweisungen und Aufforderungen ausführt / ausführen kann			
<i>Eigensteuerung und Kooperationsverhalten: Das Kind...</i>				
74	hält sich an Absprachen, Regeln und Rituale			
75	entschuldigt sich / zeigt Betroffenheit bei Regelverstößen			
76	kann eigene Interessen und Bedürfnisse zurückstellen			
77	ist stark auf sich und seine Bedürfnisse bezogen und kann nur schwer Kompromisse eingehen			
78	hilft anderen Kindern, von sich aus / wenn es dazu aufgefordert wird			
<i>Konfliktverhalten: Das Kind...</i>				
79	agiert in Konflikte überwiegend verbal			
80	agiert in Konflikte überwiegend körperlich			
81	zeigt sich in Konflikten eher ausgleichend / kompromissfähig			
82	zieht sich in Konflikten schnell zurück / resigniert			
83	sucht bei Schwierigkeiten Hilfe und Unterstützung bei der Erzieherin			
<i>Gefühlsstabilität/Affektivität und emotionale Zuwendungsfähigkeit: Das Kind...</i>				
84	kann Gefühle und eigene Bedürfnisse ausdrücken			

85	erkennt die Gefühle anderer			
86	kann sich in andere Kinder einfühlen (zeigt Empathie)			
87	knüpft von sich aus schnell und ungezwungen Kontakte zu anderen Kindern / zu Erzieherinnen			
88	nimmt auf angemessene Weise zu anderen Kindern Kontakt auf			
89	reagiert angemessen auf das Kontaktbemühen anderer Kinder / der Erzieherinnen			
90	zeigt angemessene Nähe-Distanz-Regulation			
91	hat feste Spielpartner (keine / 1 / mehrere)			
92	sucht von sich aus keinen Spielkontakte			
93	wird von anderen Kindern als Spielpartner nachgefragt			
94	kann sich auf wechselnde Spielpartner einlassen			
95	kommt mit den meisten Kindern gut aus			
96	ist im Zusammenspielen mit anderen Kindern zu nachgiebig			
97	ist im Zusammenspielen mit anderen Kindern zu dominant			
98	ist offen für verschiedene Spielformen			
99	zeigt Symbolspiel			
100	ist ausgeglichen, gefühlsstabil			
101	ist sehr empfindlich / schnell beleidigt			
102	ist wenig belastbar (weint schnell, schnell frustriert, ...)			
103	kann sich von Bezugspersonen trennen			
104	ist neuen Situationen / Personen gegenüber aufgeschlossen.			
105	kann sich angemessen auf neue Situationen einlassen			
106	gibt bei Schwierigkeiten nicht vorschnell auf			
107	kann mit Misserfolgen / Kritik umgehen			
108	zeigt überstarken Ängste / Rückzugsverhalten			
109	kann nicht abwarten			
110	zeigt keine Gefahreinschätzung			
111	zeigt Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten			
112	überschätzt sich			
113	traut sich zu wenig zu			
114	ist oft voreilig, impulsiv			
115	zeigt Interesse für Neues			
116	kann sich auf wechselnde Situationen einstellen			
<i>Lebenspraktischer Bereich / Selbstständigkeit: Das Kind...</i>				
117	übernimmt kleinere Aufträge (Tisch decken)			
118	geht sachgerecht mit Materialien um			
119	ist bei der Körperpflege selbständig (Toilettengang)			
120	kann sich selbstständig an-/umziehen			

Fragebogen zum Sprachstand von Vorschulkindern mit und ohne Migrationshintergrund

Name des Kindes:	
Geburtsdatum:	Erhebungsdatum:
Alter (Jahr; Monat):	

	Allgemeine Angaben
Seit wann besucht das Kind eine Kindertagesstätte? (Monat/Jahr)	
Das Kind besucht die Kindertagesstätte täglich von ____ bis ____ Uhr.	

k.A. = keine Angabe / weiß nicht

Sprachlicher Hintergrund		Ja	Nein	k.A.
1	Ist Deutsch die Erstsprache?			
2	Wenn NEIN, welche Erstsprache(n)? _____			
	(Mehrfachnennungen mgl., z.B. bei simultanem Zweitspracherwerb)			
Im Falle einer anderen Erstsprache: Was sagen die Eltern über die Entwicklung der Erstsprache?				
3	Das Kind spricht die Erstsprache fehlerfrei.			
4	Das Kind hat erst spät begonnen zu sprechen.			
5	Das Kind zeigt Auffälligkeiten in der Erstsprache.			
	Anmerkungen der Eltern: 			
6	Wird in der Familie auch Deutsch gesprochen?			
	Wenn JA, von wem _____			
	(Mutter/Vater/Geschwister/ ...)			
7	Gibt es außerhalb des Kindergartens deutsche Spielkameraden?			
8	Sonstige außerfamiliäre Kontakte (z.B. Sportverein)?			
Kommunikatives Verhalten in der Kita		Ja	Nein	k.A.

Was können Sie generell über das sprachliche Verhalten des Kindes sagen?				
9	Spricht das Kind mit anderen Kindern?			
10	Spricht das Kind mit Kindern der gleichen Muttersprache in der gemeinsamen Muttersprache?			
11	Spricht das Kind spontan mit den Erzieherinnen?			
12	Antwortet das Kind, wenn es von Ihnen direkt angesprochen wird?			
Wenn das Kind noch NICHT spricht?				
13	Haben Sie den Eindruck, dass das Kind Sie versteht?			
14	Reagiert das Kind angemessen auf Ansprachen, Aufforderungen oder Bitten?			
<p>Weitere Beobachtungen zum kommunikativen Verhalten: z.B. <i>Kind ist sehr schüchtern, ängstlich, ... / Wie macht das Kind sich verständlich? / ...</i></p>				
Einschätzung des sprachlichen Entwicklungsstandes		Ja	Nein	k.A.
15	Hat das Kind Meilenstein I der Sprachentwicklung erreicht?			
Produziert das Kind <ul style="list-style-type: none"> – Einzelne Wörter z.B. <i>da, auf, aufmach(en), weg, nein, heiß</i> – Substantive ohne Artikel z.B. <i>Hund, Tisch, Jacke, etc.</i> – Formelhafte Äußerungen, z.B. z.B. <i>Gehtnich (= geht nicht) woser? (= wo ist er?)</i> <i>passarein (= passt da rein) guckema (= schau mal)</i> 				
16	Hat das Kind Meilenstein II der Sprachentwicklung erreicht?			
Produziert das Kind – durchaus zusätzlich zu Einwortäußerungen und formelhaften Äußerungen – <ul style="list-style-type: none"> – Mehrwortkombinationen ohne Verben? z.B. <i>Puppe Apfel Mama auch Apfel</i> <i>ich auch/Apfel auch ich nicht Apfel</i> – Mehrwortkombinationen mit Verbpartikeln? z.B. <i>Tür auf Ball weg</i> – Mehrwortkombinationen mit nicht flektierten Verben (z.B. Infinitivformen) in Endstellung? z.B. <i>Mama Tür aufmachen da Vogel wegfliegen</i> <i>nein Bus fahrn Mama nicht Bus fahrn</i> 				

17	Hat das Kind Meilenstein III der Sprachentwicklung erreicht?			
	Produziert das Kind – schon einfache Sätze (inkl. Fragesätze) <ul style="list-style-type: none"> – mit flektierten Verben in der 2. Position z.B. <i>da kommt (de) Ball rein</i> <i>jetzt geh ich hoch</i> <i>wo is Ball?</i> <i>wo geht (n) Mann rein?</i> – mit Modal- und Hilfsverben in der 2. Position z.B. <i>ich will Ball haben</i> <i>ich hab Ball geworfen/gewerft</i> 			
18	Hat das Kind Meilenstein IV der Sprachentwicklung erreicht?			
	Produziert das Kind auch schon Nebensätze mit dem flektierten Verb in Endstellung und einer satzeinleitenden Konjunktion oder einem Relativpronomen z.B. <i>..., ob er hingefallen ist</i> <i>..., wenn er essen will</i> <i>..., den er gesehen hat</i>			
	Weitere Beobachtungen: <i>Das Kind...</i>			
19	spricht alle Laute deutlich, artikuliert klar			
20	findet beim Erzählen passende / treffende Wörter			
21	kann Erlebtes in logischer und zeitlicher Reihenfolge erzählen			
22	verstehen und benutzt einfache Zeitbegriffe wie „heute“, „gestern“, „morgen“,...			

Anmerkungen:

Entbindung von der Schweigepflicht

Ich entbinde die Förderschullehrkraft Frau/Herr _____
bezüglich meiner Tochter/meines Sohnes _____
von der Schweigepflicht gegenüber:

- der Ärztin / dem Arzt / der Klinik

(Bitte den Namen und ggf. die Telefonnummer eintragen.)

- der Therapeutin/dem Therapeuten

(Bitte den Namen und ggf. die Telefonnummer eintragen.)

- folgenden weiteren Personen

(Bitte den Namen und ggf. die Telefonnummer eintragen.)

Die Schweigepflichtsentbindung gilt auch im umgekehrten Fall.

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte/r